

Geförderte Projekte im Förderprogramm 2011

Förderschwerpunkt BioMed

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
1	Unterstützung des Nachwuchses in den Pharmazeutischen Wissenschaften	Die Universität des Saarlandes bietet als eine von wenigen deutschen Universitäten interessierten Studierenden der Pharmazie die Möglichkeit, ein Diplom in Pharmazie zu erwerben. Hierzu arbeiten die Studierenden für sechs Monate an einem Forschungsprojekt in der Fachrichtung Pharmazie oder am Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland und fertigen danach eine Diplomarbeit an. Das Diplomverfahren stellt für viele Studierende eine Entscheidungshilfe und/oder Wegbereitung für eine wissenschaftliche Laufbahn dar und verfolgt auch das Ziel, diese Studierenden für eine anschließende Doktorarbeit an der Universität des Saarlandes zu motivieren. Fünf ausgewählte hochmotivierte Studierende werden durch die StudienStiftungSaar finanziell unterstützt. Durch diese Förderung soll ein Anreiz geschaffen werden, dass mehr Studierende sich für ein Diplom entscheiden und zu einer Stärkung des Wissenschaftsstandorts Saar beitragen.	Prof. Dr. Alexandra, K. Kiemer, FR Pharmazeutische Biologie, Universität des Saarlandes	Alle Personen, die den Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung spätestens im Herbst 2011 abschließen, sich für ein Diplom in Pharmazie interessieren und bereits eine/-n Betreuer/-in an der Universität des Saarlandes gefunden haben.
2	Makromolekulare Strukturbiologie – Bachelor/Fortgeschrittenenarbeit	Die erfolgreichen Studierenden haben verschiedene Arbeitsschritte durchgeführt zur Bestimmung der dreidimensionalen Struktur biologischer Makromoleküle, insbesondere von Proteinen, deren Funktionen für biologische Zellen lebenswichtig sind. Dieser Forschungsbereich ist von zentraler Bedeutung für das atomare Verständnis der Wirkungsmechanismen dieser essentiellen Zellbestandteile. Neben ihrer Bedeutung für die Grundlagenforschung sind die Arbeiten auf diesem Gebiet unerlässlich für die Entwicklung von Wirkstoffen, insbesondere von Medikamenten. Die Vergabe von drei Nobelpreisen in den letzten acht Jahren auf dem Gebiet der makromolekularen Strukturbiologie verdeutlicht die Attraktivität und Wichtigkeit dieses Bereichs.	Prof. Dr. Roy Lancaster, FR Strukturbiologie, Uniklinikum Saarland	Studierende mit einer bis zum 30.09.2011 an der Universität des Saarlandes abgeschlossenen Bachelor-/Fortgeschrittenenarbeit im Bereich der Makromolekularen Strukturbiologie.
3	Makromolekulare Strukturbiologie – Master-/Diplomarbeit	Mit dem Ziel der Beantwortung einer wichtigen biologischen Fragestellung führen die Studierenden verschiedene Arbeitsschritte durch zur Bestimmung der dreidimensionalen Struktur biologischer Makromoleküle, insbesondere von Proteinen. Deren Funktionen sind für biologische Zellen lebenswichtig. Dieser Forschungsbereich ist von zentraler Bedeutung für das atomare Verständnis der Wirkungsmechanismen dieser essentiellen Zellbestandteile. Neben ihrer Bedeutung für die Grundlagenforschung sind die Arbeiten auf diesem Gebiet unerlässlich für die Entwicklung von Wirkstoffen, insbesondere von Medikamenten. Die Vergabe von drei Nobelpreisen in den letzten acht Jahren auf dem Gebiet der makromolekularen Strukturbiologie verdeutlicht die Attraktivität und Wichtigkeit dieses Bereichs.	Prof. Dr. Roy Lancaster, FR Strukturbiologie, Uniklinikum Saarland	Studierende mit einer bis zum 30.09.2011 an der Universität des Saarlandes abgeschlossenen Master-/Diplomarbeit im Bereich der Makromolekularen Strukturbiologie.

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
4	Saarland-Stipendien im Rahmen des Exzellenzprogramms der Human- und Molekularbiologie	Um die Spitzenforschung im biomedizinischen Schwerpunkt der Universität des Saarlandes langfristig zu sichern, ist es notwendig, die besten Absolvent/inn/en der Human- & Molekularbiologie an der Universität zu halten und frühzeitig in bestehende Forschungsverbünde zu integrieren. Hierzu gibt es am Zentrum für Human- und Molekularbiologie der Saar-Uni ein Exzellenzprogramm für Studierende der Human- & Molekularbiologie, das pro Jahr vier Studierende mit exzellenten Studienleistungen im letzten Studienjahr fördert. Durch die finanzielle Entlastung der Studierenden bleibt diesen mehr Zeit, um sich in der finalen Phase ihres Studiums auf ihre Forschungsarbeit zu konzentrieren.	Prof. Dr. Manfred J. Schmitt, FR Molekular- und Zellbiologie, Universität des Saarlandes	Studierende der Biologie ab dem 4. Fachsemester
5	Identifizierung molekularer Pathomechanismen in der Interaktion von stromalen und epithelialen Prostatazellen	Die benigne Prostatahyperplasie (BPH) ist eine der häufigsten gutartigen Erkrankungen des älteren Mannes. Jeder 2. Mann ist in der Altersgruppe zwischen 40 und 60 Jahren von dieser Veränderung der Prostata betroffen. Die Folgen einer BPH sind neben vermehrtem und nächtlichem Wasserlassen, Entzündungen der Harnblase und unkontrollierter Harnabgang. Dies führt zu einer beträchtlichen Einbuße der Lebensqualität. In unserem Projekt sollen Teile der Ursachen geklärt werden, die für die Entstehung der BPH verantwortlich sind. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie sich die Drüsenzellen (Epithel) und das umgebende Bindegewebe (Stroma) gegenseitig bei der Entstehung dieser Erkrankung beeinflussen. Zur Anwendung kommen in unseren Versuchen sog. Ko-Kultursysteme mit denen die Interaktion der Zellen beobachtet werden kann. Von den Antworten auf unsere Fragestellungen erwarten wir grundsätzliche Einsichten in den Entstehungsmechanismus der BPH.	Prof. Dr. Gunther Wenne-muth, Institut für Anatomie und Zellbiologie, Uniklinikum Saarland	Studierende der Human- oder Zahnmedizin nach dem 1. Staatsexamen.
6	Molekulare Medizin der Hormone	Das Thema "Molekulare Medizin der Hormone" behandelt inter- und intrazelluläre Signalprozesse, ein in den letzten Jahren expandierendes Forschungsfeld der Biologie, Pharmazie und Medizin. Dazu gehört die Analyse der Hormonbiosynthese und -sekretion in endokrinen Zellen sowie die Analyse der Rezeptorvermittelten Wirkung der Hormone auf spezielle Zelltypen und deren pathophysiologische Bedeutung bei Krankheiten wie Diabetes mellitus, Arteriosklerose, metabolisches Syndrom, Mamma- und Prostatakarzinom und Bluthochdruck. Das Stipendienkonzept verfolgt einen translationalen Ansatz mit dem Ziel, die Grundlagenforschung mit der medizinischen Anwendung zu verknüpfen. An der Universität des Saarlandes existiert das interfakultative Zentrum für Human- und Molekularbiologie, das eine Brückenfunktion zwischen Naturwissenschaften und Medizin einnimmt. Die Erforschung der "Molekularen Medizin der Hormone" unterstützt diese Zielsetzung in idealer Weise.	Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Gerald Thiel, Fr Medizinische Biochemie und Molekularbiologie, Universität des Saarlandes	Studierende der Biologie, Chemie und Pharmazie

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
7	Stress, Stressprävention und Regeneration im und durch Sport	<p>Stress ist in der modernen Leistungsgesellschaft ein häufig zu beobachtendes Phänomen und kann die individuelle Lebensqualität deutlich einschränken. Ein tieferes Verständnis von Stress sowie geeignete Präventions- und Regenerationsmaßnahmen werden daher zukünftig Bedeutung erlangen.</p> <p>Interessant sind diesbezüglich auffällige Gemeinsamkeiten zwischen dem Übertrainingssyndrom im Leistungssport sowie dem Burn-Out-Syndrom und dem Chronischen Erschöpfungssyndrom. Da die Übertrainingsforschung in den letzten 20 Jahren einen relevanten Teil der Arbeit des Instituts für Sport- und Präventivmedizin ausgemacht hat, bieten diese aus dem Leistungssport gewonnenen Erkenntnisse eine gute Grundlage für einen Transfer auf das globale Stressphänomen. Offene Fragen bestehen für die Interaktion und Differenzierung zwischen psychologischen und physiologischen Stresseffekten. Im Zusammenhang mit präventiven Maßnahmen ist aus sportmedizinischer Sicht z. B. der Einfluss gezielter körperlicher Aktivität auf eine Beschleunigung der Erholung interessant.</p>	Prof. Dr. Tim Meyer, FR Sport- und Präventivmedizin, Sportwissenschaftliches Institut, Universität des Saarlandes	Studierende in Masterstudiengängen und Promovierende. Obwohl die dargestellte Thematik dem Fachgebiet „Sportmedizin“ zugeordnet werden kann, müssen die Studierenden nicht zwangsläufig aus dem Bereich der Sportwissenschaft oder der Medizin stammen und müssen keine unmittelbare Anbindung an das Institut für Sport- und Präventivmedizin besitzen (beispielsweise sind interdisziplinäre Ansätze mit psychologischem und/oder sozialwissenschaftlichem Hintergrund ebenfalls denkbar). Falls in anderen Fachbereichen Studien durchgeführt werden, die dem o. g. Profil entsprechen, können gleichberechtigte Anträge formuliert werden.
8	Biomimetisches präventivzahnmedizinisches Studienkolleg	Anwerbung hervorragender Studierender der Zahnmedizin auf nationaler Ebene zur Profilschärfung exzellenten zahnmedizinischen Nachwuchses an der Universität des Saarlandes, Integration in hochinnovatives präventivzahnmedizinisches Studienkolleg mit Ausrichtung auf biomimetische Konzepte (Kariestherapie ohne Bohren/Plasmazahnmedizin, Polyphenole, natürliche Nano-Apatite, alternative Mundhygienekonzepte, Alternativen zur Zahnbürste).	Prof. Dr. Matthias Hannig, Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde, Uniklinikum Saarland	Studierende der Zahnmedizin

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
9	Anwendungsorientierte biotechnologische Grundlagenforschung -Bachelor Arbeiten-	Die Biotechnologie hat sich in den letzten Jahren weltweit und besonders auch in Deutschland zu einem wichtigen Industriezweig entwickelt und eine Reihe von neuen Arbeitsplätzen geschaffen. Dabei gilt es insbesondere festzuhalten, dass innovative biotechnologische Anwendungsgebiete nur aus einer anwendungsorientierten Grundlagenforschung heraus entstehen können. Daher ist die Förderung dieses Bereiches eine essentielle und vielversprechende Basis für die Entwicklung der biotechnologischen Forschungen und die daraus resultierende Bildung von biotechnologischen Unternehmen. Mit diesem Programm soll die anwendungsorientierte biotechnologische Grundlagenforschung gefördert werden.	Prof. Dr. Rita Bernhardt, FR Biochemie, Universität des Saarlandes	Studierende der Studiengänge Biologie, Chemie, Biotechnologie, Pharmazie, Biophysik Bachelor-Studenten nach erfolgreichem Abschluss der Grund- und Aufbaupraktika, sowie des Forschungsgruppenpraktikums in der Biochemie
10	Anwendungsorientierte biotechnologische Grundlagenforschung -Master/ Diplom Arbeiten-	Die Biotechnologie hat sich in den letzten Jahren weltweit und besonders auch in Deutschland zu einem wichtigen Industriezweig entwickelt und eine Reihe von neuen Arbeitsplätzen geschaffen. Dabei gilt es insbesondere festzuhalten, dass innovative biotechnologische Anwendungsgebiete nur aus einer anwendungsorientierten Grundlagenforschung heraus entstehen können. Daher ist die Förderung dieses Bereiches eine essentielle und vielversprechende Basis für die Entwicklung der biotechnologischen Forschungen und die daraus resultierende Bildung von biotechnologischen Unternehmen. Mit diesem Programm soll die anwendungsorientierte biotechnologische Grundlagenforschung gefördert werden.	Prof. Dr. Rita Bernhardt, FR Biochemie, Universität des Saarlandes	Studierende der Studiengänge Biologie, Chemie, Biotechnologie, Pharmazie, Biophysik, Bioinformatik
11	Chirurgische Promotionsstipendien	Gerade in operativen Fächern ist es aufgrund der hohen klinischen Belastung sehr schwierig, wissenschaftliche Betätigungen sowohl in experimentellen und grundlagenorientierten Projekten aber auch in den zunehmend an Bedeutung gewinnenden klinischen Forschungsprojekten (Prospektive randomisierte Studien) zusammenzubringen. Da aber gerade die enge Kooperation zwischen der praktisch akademisch klinischen Tätigkeit und der grundlagenorientierten Forschung am ehesten umsetzbare Ergebnisse und Behandlungsfortschritte erwarten lässt, soll mit dem ausgeschriebenen Stipendium die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich besonders gefördert werden.	Prof. Dr. Tim Pohlemann, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Uniklinikum Saarland	Studierende der Medizin.

Förderschwerpunkt Europa

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
1	Bilinguales deutsch-französisches Lehramtsstudium Geographie/Geschichte	Bilingualer Sachfach-Schulunterricht spielt in einem zusammen wachsenden Europa eine immer größere Rolle. Im Saarland trifft dies insbesondere für den bilingualen deutsch-französischen Schulunterricht zu. Seit über 10 Jahren bieten die Universität des Saarlandes (UdS) und die Université Paul Verlaine Metz ein gemeinsames sechssemestriges „Bilinguales deutsch-französisches Lehramtsstudium Geographie/Geschichte“ an. Nach Erwerb eines entsprechenden Zertifikats setzen die Studierenden beider Hochschulen ihr Studium an der jeweiligen Heimatuniversität bis zum ersten akademischen Abschluss fort. Wegen der Bedeutung des bilingualen deutsch-französischen Schulunterrichts und zur Förderung der Exzellenz der bilingualen Lehrerbildung im Saarland fördert die StudienStiftungSaar jährlich den Studierenden der UdS eines jeden beteiligten Faches, der das sechssemestriges bilinguale Lehramtsstudium mit den besten Studienleistungen abgeschlossen hat und das Studium an der UdS fortsetzt.	Prof. Dr. H. Peter Dörrenbächer, FR Geographie, Universität des Saarlandes	Studierende der Universität des Saarlandes (UdS), die die für das Zertifikat „Deutsch-französisches bilinguales Lehramtsstudium Geographie/Geschichte“ erforderlichen Studienleistungen erbracht haben und sich für die Fortführung des Studiums an der UdS eingeschrieben haben.
2	THINK EUROPE – THINK DIFFERENT	In Saarbrücken, im Herzen Europas, fit werden für Europa: dafür bietet die StudienStiftungSaar Büchergeld für einen Studierenden des zweisprachigen Master-Studiengangs im Europarecht (LL.M.) am Europa-Institut der Universität des Saarlandes. Wie bei keinem anderen deutschen juristischen Masterstudium ist das Programm am Europa-Institut auf die spezifischen Anforderungen des europäischen Marktes abgestellt. Die angebotenen Vorlesungen, Seminare und Übungen bieten eine optimale Mischung aus theoretischem Wissen und praxisbezogener Anwendung. Die Internationalität des Studiengangs wird neben einem mehrsprachigen Veranstaltungsprogramm durch die Zusammensetzung der Studierenden und Dozenten des Europa-Instituts unterstrichen. Namhafte Dozenten aus aller Welt diskutieren jedes Studienjahr mit Studierenden aus über 40 Nationen. Der Masterstudiengang „Europäische Integration“ bietet damit exzellente Bedingungen, um sich für eine europäische Karriere zu qualifizieren und gleichzeitig den europäischen Gedanken tagtäglich zu (er-)leben.	Prof. Dr. Torsten Stein, Akad. Direktorin Julia Legleitner, LL.M., Europa-Institut, Sektion Rechtswissenschaft, Universität des Saarlandes	Begabte, junge Studierende aus aller Welt mit abgeschlossenem juristischem oder vergleichbarem Studium, das zum Masterstudium berechtigt mit sehr guten englischen und/oder deutschen Sprachkenntnissen.
3	Saarland-Stipendienpreise für die besten Abschlussarbeiten im Bereich Irische und Irisch-Amerikanische Literatur und Kultur	Das Studium der Irischen und der Irisch-Amerikanischen Literatur und Kultur an der Universität des Saarlandes dient der Förderung von deutsch-irischen Begegnungen und stellt einen interkulturellen Austausch dar. Das Ziel dieses Preises ist die Stärkung des Interesses an Irland und irischer Kultur. Aufbauend auf dem „Irischen Semester“ vom Wintersemester 2010/11 soll dieser Preis Studierende motivieren ihre in den vergangenen Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse weiterzuverfolgen und sie dazu ermutigen im Bereich der Irlandstudien Abschlussarbeiten (BA-Arbeiten, MA-Arbeiten, Magisterarbeiten oder Staatsarbeiten) zu verfassen. Prämiert werden sollen die besten Arbeiten im Bereich Anglistik und Amerikanistik, die einen dezidierten irischen oder irisch-amerikanischen Schwerpunkt haben und die bis zum Ende des Wintersemesters 2011/12 abgeschlossen werden.	Univ.-Prof. Dr. phil.Astrid. Fellner Univ.-Prof. Dr. phil. Joachim Frenk; FR Anglistik, Amerikanistik und Anglophone Kulturen, Universität des Saarlandes	Studierende aller Studiengänge der FR 4.3, die eine Abschlussarbeit zu den ausgeschriebenen Themenbereichen verfasst haben.

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
4	Historisch orientierte Kulturwissenschaften - Europäische Regionalstudien und Kulturgeographie	Räumliche Kenntnisse und grenzüberschreitende Kenntnisse spielen in einem zusammenwachsenden Europa eine immer größere Rolle. Im Studiengang Historisch orientierte Kulturwissenschaften an der Universität des Saarlandes (UdS) heben sich die frei zu wählenden Kernfächer Kulturgeographie und Europäische Regionalstudien durch das Erlernen grenzüberschreitender Kompetenzen mit räumlichen Kenntnissen hervor. Um vor allem Europa-Kompetenzen in den Bereichen Kulturtourismus sowie Grenzraumforschung und -entwicklung im Saarland zu bündeln und Anreize für Studierende im Saarland zu schaffen, fördert die StudienStiftungSaar mit einer Einmalzahlung jeweils den Studierenden der UdS, der das sechssemestrige BA-Studium „Historisch orientierte Kulturwissenschaften“ mit den besten Studienleistungen in den vertieften Fächern Europäische Regionalstudien bzw. Kulturgeographie abgeschlossen hat und das Studium an der UdS fortsetzt.	Prof. Dr. H. Peter Dörrenbächer, FR Geographie, Universität des Saarlandes	Studierende der Universität des Saarlandes (UdS), die den BA-Studiengang „Historisch orientiert Kulturwissenschaften“ absolviert, und entweder im Kernfach Kulturgeographie oder im Kernfach Europäischen Regionalstudien eine BA-Arbeit geschrieben und sich für die Fortführung des Studiums an der UdS eingeschrieben haben.
5	Managing with(in) Europe	In Saarbrücken, im Herzen Europas, fit werden für Europa: Die StudienStiftungSaar gewährt einen Zuschuss zu den Reisekosten, um einem Studierenden die Teilnahme an dem einjährigen MBA-Studiengang „European Management“ am Europa-Institut der Universität des Saarlandes zu ermöglichen. Wie bei keinem anderen deutschen MBA-Studiengang ist das Programm auf die spezifischen Anforderungen des europäischen Marktes abgestellt. „Managing with(in) Europe“ ist die Vision des Studiengangs! Die angebotenen Blockveranstaltungen, Seminare und Fallstudien bieten eine optimale Mischung aus theoretischem Wissen und praxisbezogener Anwendung. Die Internationalität des englischsprachigen Studiengangs spiegelt sich in den Kursinhalten, der Zusammensetzung der Dozenten und Studierenden wider. Die hohe Qualität der Saarbrücker MBA-Ausbildung wurde auch durch die Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) bestätigt. Der MBA-Studiengang „European Management“ bietet exzellente Bedingungen, um sich für eine europäische Karriere zu qualifizieren und gleichzeitig den internationalen Gedanken tagtäglich zu (er-)leben.	Univ.-Prof. Christian Scholz, Europa-Institut, Sektion Wirtschaftswissenschaft, Universität des Saarlandes	Begabte Studierende aus aller Welt mit abgeschlossenem Erststudium, das zur Aufnahme des MBA-Studiums berechtigt, mindestens einem Jahr Berufserfahrung, einem erfolgreich absolvierten GMAT (mind. 400 Punkte) und sehr guten Englischkenntnissen (Nachweis z.B. TOEFL). Darüber hinaus muss ein nachweisliches Interesse am Förderschwerpunkt „Europa“ insbesondere an Themen aus dem Bereich „European Management“ bestehen.

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
6	Saarland-Stipendienpreise für herausragende Leistungen im Schwerpunktbereich „Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht“	Das deutsche und europäische Arbeits- und Sozialrecht gewinnt mit zunehmender Ausdifferenzierung arbeitsrechtlicher Regelungen sowie vor dem Hintergrund einer steigenden Zahl multinationaler Unternehmen stetig an Bedeutung. Darum wird an der UdS im vierten Abschnitt des Jura-Studiums sowie im Master-Studiengang Wirtschaft und Recht der Schwerpunktbereich "Deutsches und europäisches Arbeits- und Sozialrecht" angeboten. Erstmalig können im Wintersemester 2011/12 insgesamt zwei Studierende aus den Studiengängen Wirtschaft und Recht und/oder Rechtswissenschaft mit dem Studienschwerpunkt „Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht“ für herausragende Leistungen mit einem Saarland-Stipendienpreis ausgezeichnet werden.	Univ.-Prof. Dr. jur. Stephan Weth, FR Deutsches und Europäisches Prozess- und Arbeitsrecht sowie Bürgerliches Recht, Universität des Saarlandes	Die Saarland-Stipendienpreise werden an besonders erfolgreiche Teilnehmer/innen des Seminars im Schwerpunktbereich „Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht“ im WS 2011/12 vergeben.
7	Master in Musikwissenschaft	Zusätzlich zu einem deutsch-französischen Master mit der Université Paris-Sorbonne, bietet die Universität des Saarlandes seit dem letzten Wintersemester auch einen konsekutiven Master-Studiengang „Musikwissenschaft“ an. Die Studien-StiftungSaar fördert Studierende des ersten Master-Studienjahres, die sich schwerpunktmäßig einem Thema der Musikgeschichte Spaniens widmen. Die spanische Musikgeschichte ist einer der Forschungsschwerpunkte der Saarbrücker Musikwissenschaft, die durch ihre Bestände, aktuelle Publikationen und Projekte auf diesem Gebiet international ausgewiesen ist. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit spanischen Universitäten und Forschungseinrichtungen wie beispielsweise dem CSIC in Barcelona und der Universidad Autónoma de Barcelona.	Prof. Dr. Rainer Kleinertz, FR Musikwissenschaft, Universität des Saarlandes	Studierende des ersten Master-Studienjahres Musikwissenschaft
8	Controlling im europäischen Kontext	Im Zuge der fortschreitenden europäischen Integration und der allgemeinen Internationalisierungstendenzen gewinnen länderübergreifende Controlling-Konzeptionen zunehmend an Bedeutung. Die Umsetzung in der unternehmerischen Praxis ist indes komplex, da eine adäquate Aufgabenbewältigung die Berücksichtigung länder-spezifischer Besonderheiten, z. B. inhaltlich-methodischer, rechtlicher oder kultureller Natur, erfordert. Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling der Universität des Saarlandes möchte talentierte junge Wirtschaftswissenschaftler mit Studienschwerpunkt im Controlling und Forschungsinteressen im europäischen Bereich fördern. Speziell gefördert werden Diplom- bzw. Masterarbeiten, die sich mit Controlling-Ansätzen im europäischen Kontext befassen.	Univ.-Prof. Dr. Alexander Baumeister, FR Rechts- und Wirtschaftswissenschaft, Universität des Saarlandes	Studierende wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge mit Fokussierung auf Controlling und einer geplanten Abschlussarbeit am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling.
9	Saarland-Stipendien zur Finanzierung kurzer Forschungsaufenthalte in Frankreich im B.A. Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation	Innovative Abschlussarbeiten zur interkulturellen Kommunikation werden nun mit Stipendien gefördert. Damit wird Studierenden im Fach „Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“ ermöglicht, originelle Projekte an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis zu realisieren, insbesondere in den Bereichen interkulturelle Kommunikation und Kompetenz sowie interkulturelle Wirtschaftskommunikation und Training, aber auch zum Themenkomplex Migration/Integration und zum Verhältnis von Interkulturalität und Medien. Durch die Förderung können Studierende kurze Forschungsaufenthalte in Bibliotheken und Archiven realisieren oder Feldforschung betreiben, z. B. mit Interviews in Unternehmen oder mit Experten im In- und Ausland.	Juniorprofessor Dr. Christoph Vatter, FR Romanistik, Universität des Saarlandes	Studierende im dritten Studienjahr des Bachelor-Studiengangs Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation (Hauptfach)

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
10	Saarland-Stipendien zur Finanzierung kurzer Forschungsaufenthalte in Frankreich im B.A. Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation	Motivierte deutsche und französische Studierende studieren gemeinsam im Bachelor-Studiengang „Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“ in Saarbrücken und Metz. Innovative Abschlussarbeiten, die sich mit Themen der europäischen Integration, insbesondere der grenzüberschreitenden Kooperation und der interkulturellen Kommunikation zwischen Deutschland und Frankreich befassen, können nun mit Stipendien gefördert werden. Die Förderung ermöglicht den Studierenden, kurze Forschungsaufenthalte in Bibliotheken und Archiven zu realisieren oder Feldforschung zu betreiben, z. B. um Interviews in Unternehmen und Institutionen oder mit Experten im In- und Ausland zu führen. Dadurch sollen Studierende mit besonders innovativen Forschungsvorhaben, z. B. in Verbindung mit Praxisfeldern der deutsch-französischen Zusammenarbeit, ermutigt und unterstützt werden.	Juniorprofessor Dr. Christoph Vatter, FR Romanistik, Universität des Saarlandes	Studierende im letzten Studienjahr des Bachelor-Studiengangs Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation
11	Stipendium für den Studiengang „Master of Evaluation“	Die StudienStiftungSaar stellt im Wintersemester 2011/2012 zum zweiten Mal ein Stipendium für den Studiengang „Master of Evaluation“ zur Verfügung. Sie fördert eine begabte Person europäischer Herkunft, die sich die Qualifikation und Kompetenzen für eine professionelle Tätigkeit im Forschungs- und Berufsfeld der Evaluation aneignen möchte. Evaluation als wissenschaftlich gestütztes Verfahren zur Beschreibung und Bewertung von Programmen, Maßnahmen und Organisationen bzw. Organisationsabläufen hat in den vergangenen Jahren europaweit einen starken Bedeutungszuwachs erfahren. Demzufolge werden auch immer häufiger entsprechend qualifizierte Fachkräfte nachgefragt. Der postgraduale Studiengang „Master of Evaluation“ wird seit 2004 angeboten und gemeinsam von der Universität und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes getragen. Das praxisorientierte Studium ist berufsbegleitend angelegt und schließt nach vier Semestern mit dem Master-Titel ab.	Jörg Rech, Centrum für Evaluation, Universität des Saarlandes	Der Studiengang richtet sich insbesondere an Absolvent(inn)en sozialwissenschaftlicher, aber auch anderer (Fach-) Hochschulstudiengänge mit inhaltlichem Bezug zum Studienprogramm.
12	Kunst und ihr (zahlendes) Publikum – Preise für Projektarbeiten	Die StudienStiftungSaar vergibt Stipendien-Preise an Studierende des BA-Studiengangs „Bildwissenschaften der Künste“ mit Schwerpunkt Kunstgeschichte. Ziel der Stipendien ist es, hervorragende Studierende im Rahmen eines vorgegebenen Projekts zu fördern und gezielt auf die BA-Arbeit vorzubereiten. Das Projekt „Kunst und ihr (zahlendes) Publikum“ nimmt auf einen Paradigmenwechsel der kunsthistorischen Forschung in den letzten Jahrzehnten Bezug. Nicht mehr nur die Künstler und ihre Werke stehen im Mittelpunkt, sondern auch die Gruppen und Individuen, die Kunst betrachten, besprechen, bewerten, nicht zuletzt dafür Geld bezahlen – und dadurch direkt und indirekt auf Künstler und Kunst zurückwirken. Das Projekt umfasst zahlreiche Themengebiete: Forschungen zu Auftraggebern und Mäzenen, die Entstehung und Entwicklung von Kunstkritik und Kunsthandel, Geschichte und Organisation von Museum und Ausstellungswesen, Probleme der Kunstökonomie und vieles andere mehr. Die Stipendiaten sollen mit derartigen Fragestellungen vertraut gemacht werden und nach Möglichkeit ein projektbezogenes Thema in ihrer BA-Arbeit untersuchen.	Prof. Dr. Henry Keazor, FR Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes	Studierende des Bachelor-Studiengangs „Bildwissenschaften der Künste“ im Hauptfach oder erweiterten Hauptfach Kunstgeschichte ab dem zweiten Fachsemester

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
13	Saarland-Stipendien-Preise für die besten Bachelorarbeiten im Fach Philosophie	Die StudienStiftungSaar fördert Studierende der Philosophie an der Universität des Saarlandes (UdS). Die drei besten Bachelorarbeiten in diesem Fach an der UdS werden prämiert, um den Bachelorstudenten einen zusätzlichen Anreiz zu verschaffen, ihre Anstrengungen auf ihr Studium zu fokussieren, und um ihre Leistungen zu honorieren.	Dr. Oliver Petersen, FR Philosophie, Universität des Saarlandes	Alle Studierenden, die zwischen dem 01.04.2011 und dem 31.03.2012 ihre Bachelorarbeit in Philosophie an der UdS abgegeben haben bzw. abgeben werden.
14	Anwendungsorientierte psychologische Bachelor-Arbeiten mit gesellschaftlicher Relevanz	Die StudienStiftungSaar fördert Masterstudierende im 1. Semester des Studiengangs Psychologie an der Universität des Saarlandes, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeiten aus den anwendungsorientierten Bereichen der Psychologie mit Themen von gesellschaftlicher Relevanz beschäftigt haben. Es sollen daher solche Arbeiten gefördert werden, die inhaltlich einen Beitrag zur gesellschaftlichen Gestaltung leisten.	Univ.-Prof. Dr. phil.Gisa Aschersleben/Cornelius, FR Psychologie, Universität des Saarlandes	Masterstudierende im 1. Semester des Studiengangs Psychologie an der Universität des Saarlandes

Förderschwerpunkt MINT / Ingenieurwissenschaften

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
1	Stipendien für die besten Projektarbeiten im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	Im Rahmen des Bachelorstudienganges Wirtschaftsinformatik ist von den Studentinnen und Studenten eine obligatorische Projektarbeit in Eigenverantwortung durchzuführen. Als Anreiz für eine erhöhte Eigeninitiative bei der Bearbeitung dieser praktischen Projekte wird ein Stipendium für die drei besten Arbeiten ausgeschrieben. Hierdurch können bereits in einem frühen Abschnitt des Bachelorstudiengangs herausragende Studenten identifiziert und gezielt gefördert werden. Darüber hinaus stellt eine derartige Förderung einen Garant für eine möglichst hohe Ergebnisqualität der Projektarbeiten dar.	Prof. Dr. Peter Loos, Dipl.-Kfm. Thomas Burkhardt, FR Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik, Universität des Saarlandes	Alle Studenten/innen, die eine Projektarbeit im Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik durchgeführt haben.
2	Prämierung physikalischer Projektarbeiten von Lehramtskandidaten der Physik	Die Lehramtskandidaten der Physik sollen sich bereits vor Aufnahme einer Staatsexamensarbeit mit aktuellen fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Fragestellungen befassen. Die Arbeitsgruppen der Physik bieten dazu ein „Physikalisches Projektpraktikum“ an, das einen Einblick in die jeweiligen Arbeitsgebiete gewährt. Um zu erreichen, dass diese Wahloption von den Studierenden auch angenommen wird und sie ihre anschließende Staatsexamensarbeit dann auch tatsächlich im Mangelfach Physik absolvieren, werden jeweils die drei besten Projektarbeiten prämiert.	Univ.-Prof. Dr. rer. nat.Rolf Pelster, FR Lehramt Physik, Universität des Saarlandes	Alle Lehramtsstudierende der Physik, die das „Physikalische Projektpraktikum“ (Modul PP-G oder PP-HRB) absolviert haben.
3	Biophysikalische Untersuchungen zum Ursprung des Lebens	Die Stipendiaten sollen an Projekten mitarbeiten, in denen mögliche Prozesse im Zusammenhang mit dem Ursprung des Lebens und molekularer Evolution untersucht werden. Dabei sollen experimentelle wie auch theoretische Methoden zum Einsatz kommen.	Univ.-Prof. Dr. rer. nat.. Albrecht Ott Prof. Dr. Karsten Kruse, FR Theoretische Physik, Universität des Saarlandes	Bachelor-Studenten der Physik, Biophysik, Biochemie, Chemie

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
4	Stipendium für Aufenthalte an ausländischen Universitäten	Trotz europaweiten Bachelor- und Master-Abschlüssen ist es schwierig, ohne Zeitverlust während des Studiums einen Auslandsaufenthalt einzulegen. Dies zu ermöglichen ist das Ziel zweier Stipendien, die die StudienStiftungSaar in Zusammenarbeit mit der Physik an der Universität des Saarlandes (UdS) ausschreibt: Im Studienjahr 2011/2012 sollen zwei Master-Studierende der Physik die Möglichkeit erhalten, zu einer Forschergruppe an einer ausländischen Universität zu reisen. Vorgesehen ist ein Aufenthalt von sechs bis acht Wochen. Auf diese Weise lernt man eine neue Universitätsstadt kennen, erhält direkten Einblick in die Forschung und einen neuen Blick auf die eigene Alma Mater. Reiseziel, -zeit und Forschungsthematik wird zwischen Stipendiat/in, betreuendem/er Physikprofessor/in an der UdS und der jeweiligen Forschergruppe im Ausland abgestimmt.	Prof. Dr. Karin Jacobs, FR Experimentalphysik, Universität des Saarlandes	a) Bachelorstudierende der Physik b) Masterstudierende der Physik an der UdS im ersten Semester Zum Zeitpunkt des Aufenthalts muss der Stipendiat im Masterstudiengang Physik der UdS eingeschrieben sein.
5	Junge Forscher für die Quanteninformationstechnologie	Die Anwendung von Quantensystemen wie einzelnen Photonen und einzelnen Atomen für die Informationsverarbeitung, -speicherung und -übermittlung ist eine Grenze, die die fortschreitende Miniaturisierung in der Technologie bald erreichen wird. Sie verspricht zudem Fähigkeiten, die mit klassischen Systemen nicht erreichbar sind, wie z. B. die prinzipiell abhörsichere Kommunikation. Die entsprechenden Quantentechnologien werden in Deutschland und weltweit in Kollaborationen zwischen Arbeitsgruppen aus verschiedenen Gebieten, z. B. der Quantenoptik, der Atom- und Festkörperphysik oder der Mikro-/Nanotechnologie, und zusammen mit Partnern aus der Industrie entwickelt. Das Stipendium soll hervorragende Bachelor-Absolventen dabei unterstützen, an der UdS eine ambitionierte Masterarbeit innerhalb einer solchen Kollaboration, d. h. insbesondere auch mit zeitweisem Aufenthalt außerhalb der UdS, vorzubereiten und durchzuführen.	Prof. Dr. Christoph Becher Prof. Dr. Giovanna Morigi Prof. Dr. Jürgen Eschner FR Technische Physik, Universität des Saarlandes	Hervorragende Bachelor-Absolventen
6	Studienpreis Materialforschung der Studienstiftung Saar	Die StudienStiftungSaar vergibt gemeinsam mit dem Material Engineering Center Saar (MECS) vier Stipendien und fördert damit hervorragende Bachelor-Studierende der FR Materialwissenschaft und Werkstofftechnik, vor allem erfolgreiche Absolventen des Juniorstudiums. Die PreisträgerInnen werden während des maximal dreijährigen Förderzeitraums individuell betreut. Dies soll ihnen einen frühzeitigen Einblick in die Forschungsarbeit, auch in Industriekooperationen mit verschiedenen Branchen, ermöglichen und ihnen den Eintritt in das Netzwerk der Forschungslandschaft erleichtern. Hierzu werden beispielsweise die Kosten für die Teilnahme bei Projekttreffen, Firmenbesuchen, Karriereworkshops usw. vollständig übernommen.	Univ.-Prof. Dr. Frank Mücklich, FR Funktionswerkstoffe und Material Engineering Center Saarland, Universität des Saarlandes	Bachelor-Studierende der FR Materialwissenschaft und Werkstofftechnik,

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
7	Siegerprämien für ein mechatronisches Projekt in Teamarbeit	Die StudienStiftungSaar zeichnet die drei besten Arbeiten im Rahmen des mechatronischen Projekts, eines Projektpraktikums des Bachelorstudiengangs Mechatronik der Universität des Saarlandes, aus. Das mechatronische Projekt zielt auf die Verbesserung der Kreativität und Teamfähigkeit der Studierenden sowie ihrer Fähigkeit zur Umsetzung theoretischen Wissens in konkrete Realisierungen ab. Im mechatronischen Projekt lösen Kleingruppen von höchstens 4 Studierenden jeweils eine aus einem breiten Angebot des Fachbereichs gewählte mechatronische Aufgabenstellung weitgehend selbstständig, wobei ihnen die Infrastruktur der Lehrstühle des Fachbereichs Mechatronik zur Verfügung steht. Auswahlkriterien für die Preisträger sind die Originalität der Lösung, sowie die Durchführung und Präsentation des Projekts.	Prof. Dr. Romanus Dyczij-Edlinger, FR Mechatronik, Universität des Saarlandes	Studierende des Bachelorstudiengangs Mechatronik der Universität des Saarlandes.
8	Juniorstudierende an die Saar-Uni!	Das Projekt „Juniorstudierende an die Saar-Uni“ setzt an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule an. Für Schülerinnen und Schüler, die schon während der Schulzeit erfolgreich ein Juniorstudium absolviert haben, ist es dank dieses Stipendiums attraktiv und finanziell lukrativ, an der Universität des Saarlandes ein Bachelor-Studium in einem Fach aufzunehmen, das auf eine natur- oder ingenieurwissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Nanotechnologie vorbereitet.	Prof. Dr. Rolf Hempelmann, FR Physikalische Chemie, Universität des Saarlandes	Studienanfänger des WS 2011/12 in einem ingenieurwissenschaftlichen Studiengang oder in einem Studiengang, der zur wissenschaftlichen Tätigkeit im Bereich Nano-Technologie befähigt
9	Planung eines Einfamilienhauses – Tragwerk/Konstruktion/Produktion	Die Tätigkeit des Bauingenieurs umfasst sehr unterschiedliche Aufgaben und benötigt ein breites Fachwissen. In einem Projekt des ersten Semesters sollen die Studierenden diese unterschiedlichen Aufgaben kennen lernen und das Zusammenarbeiten mit mehreren Beteiligten erlernen. In wechselnden Teams werden die Aufgaben im Bereich der Tragwerksplanung, Konstruktionsplanung und Produktionsplanung erarbeitet und das Zusammenwirken dieser drei Aufgaben an einem praktischen Beispiel umgesetzt. Die Studierenden erlernen im Projekt erstes Fachwissen, den Zusammenhang zwischen den unterschiedlichen Fachthemen und das Arbeiten und Präsentieren im Team – also das Leben und Wirken des Bauingenieurs, der Bauingenieurin!	Prof. Dr. Peter Böttcher, FR Bauingenieurwesen, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	Studierende des Bachelorstudienganges Bauingenieurwesen der HTW des Saarlandes
10	Wirkung von Firmenläufen	Seit einigen Jahren boomt in Deutschland eine besondere Form von Unternehmens-Event: die Firmenläufe. Die größte Veranstaltung dieser Art weltweit ist der J.P. Morgan Chase Lauf, der jährlich in Frankfurt unter Beteiligung von 65.000 – 75.000 Läufern durchgeführt wird. Im Saarland nehmen jährlich mehr als 13.000 Arbeitskräfte am jährlichen Firmenlauf in Dillingen teil. Diese Eventform kann den Unternehmen in vielfacher Hinsicht nutzen: Gesundheitsförderung der Arbeitnehmer, Teambuilding bzw. Identifikation mit dem Unternehmen, aber auch Netzwerkbildung, Sponsoring- und PR-Effekte. Diese Effekte sollen im hier beschriebenen Projekt näher untersucht werden. Die Nutzeneffekte sollen den Kosten, die die Unternehmen für die Firmenläufe aufwenden gegenübergestellt und bewertet werden.	Prof. Dr. Tatjana König, FR Marketing, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	Studierende der HTW mit Studienschwerpunkt Marketing, die eine Abschlussarbeit mit Themenbezug Firmenläufe erstellen.

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
11	Auf dem Weg zum Entrepreneur – Studierende entwickeln eigene Produktideen	<p>Studentische Teams von 2 bis 6 Studierenden planen und organisieren einen Produktentwicklungsprozess von der gemeinsamen Ideenfindung und –auswahl über die Konzeptphase bis hin zur konstruktiven Durchgestaltung für eine prototypische Realisierung. Je nach Studiengang und Lehrveranstaltung soll am Ende des Projekts entweder eine ansprechende Darstellung des konstruktiven Ergebnisses vorliegen oder ein prototypisches, funktionsfähiges Muster.</p> <p>Die jeweiligen, der Teamgröße angemessenen Produktideen werden von den Teams erarbeitet und vorgeschlagen. Eine Auswahl und Festlegung auf eine Produktidee erfolgt in Absprache gemeinsam mit dem Dozenten. Grundsätzlich gibt es – von Sicherheitsaspekten abgesehen – keine Restriktionen für diese Ideen. Für die Entwicklung und gegebenenfalls für die prototypische Realisierung sollen die Teams auch externe Unterstützung (Sponsoren, Fachleute für spezielle Fragestellungen, „Zulieferer“ ganz allgemein) organisieren und für ihren Projektfortschritt nutzen.</p>	Prof. Heidemann, FR Produktentwicklung und Konstruktionstechnik CAD Festigkeitslehre, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	Studierende des Bachelor-Studiengangs „Elektrotechnik“ im ersten Semester. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Konstruktionstechnik“
12	Personal Branding unter Einbeziehung neuer Medien	<p>Studierende der Schwerpunkte Marketing und Wirtschaftsinformatik im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft der HTW des Saarlandes sollen für jeweils einen Studierenden der HBK ein maßgeschneidertes Marketing-Konzept, abgestimmt auf die jeweilige Persönlichkeit, erstellen und implementieren. Die Studierenden sollen also über eine anwendungsorientierte Fragestellung Zugang zur Bedeutung des Personal Brandings erhalten. Gleichzeitig soll den Studierenden eine fächer- und hochschulübergreifende Perspektive ihrer jeweiligen Tätigkeiten vermittelt und ihr Blickwinkel erweitert werden. Studierende der HTW lernen wenig über die Denkweise von Kulturschaffenden, Kulturschaffende wissen wenig über die Denkweise der Studierenden in den klassischen Fächern der Betriebswirtschaft und die immense Bedeutung der Vermarktung der eigenen Kernkompetenzen. Das gegenseitige Verständnis zu wecken ist das Ziel des Projektes. Gleichzeitig soll der Umgang mit den heute unabdingbaren „neuen Medien“ gestärkt werden</p>	Prof. Dr. Nicole Schwarz, Prof. Dr. Enrico Lieblang, Prorektor für Studium und Lehre, FR Betriebswirtschaft, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	Studierende der HTW und der HBK
13	Exponate für den Tag der offenen Hörsäle	<p>Der Bachelor-Studiengang Mechatronik/Sensortechnik wird seit vielen Jahren als eigenverantwortliches Teamstudium organisiert und wurde 2005 dafür mit dem Landespreis Hochschullehre ausgezeichnet. Für die Studierenden bedeutet das, dass sie in jedem Semester einen Anteil von 10 bis 30 Prozent des Gesamtpensums in Form von Projektarbeiten absolvieren. Im dritten Semester steht dabei zum ersten Mal ein von den Studierenden verantwortetes Projekt auf dem Plan. Im Rahmen der beiden Module „Schwingungen und Wellen“ sowie „Werkstoffwissenschaften“ soll in Gruppen von 4 bis 5 Studierenden ein Exponat für den Tag der offenen Hörsäle an der HTW praxisnah geplant, gebaut und präsentiert werden. Ziel ist es, die besuchenden Schüler anzusprechen und für ein mögliches Ingenieursstudium zu begeistern.</p>	Prof. Löffler-Mang, FR Experimentalphysik, Optik Optische Sensoren Lasermesstechnik Astronomie, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	Studierende des 3. Semesters im Bachelor-Studiengang Mechatronik/Sensortechnik.

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
14	Lasermikrofon	Der Studiengang Mechatronik/Sensortechnik wird seit vielen Jahren als eigenverantwortliches Teamstudium organisiert und wurde 2005 dafür mit dem Landespreis Hochschullehre ausgezeichnet. Für die Studierenden bedeutet das, dass sie in jedem Semester einen Anteil von 10 bis 30 Prozent des Gesamtpensums in Form von Projektarbeiten absolvieren. Im achten Semester, das ist normalerweise das erste Mastersemester, werden dabei von den Studierenden im Rahmen der beiden Module „Lasermesstechnik“ sowie „Konstruktionsmethodik“ Lasermikrofone mit zugehörigen Prüfeinrichtungen geplant, gebaut und präsentiert.	Prof. Löffler-Mang, FR Experimentalphysik, Optik Optische Sensoren Lasermesstechnik Astronomie, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	Studierende des 5. Semesters im Bachelor-Studiengang Mechatronik/Sensortechnik
15	Lichtschrankensysteme für Anwendungen im Bogensport	Der Bachelor-Studiengang Mechatronik/Sensortechnik wird seit vielen Jahren als eigenverantwortliches Teamstudium organisiert und wurde 2005 dafür mit dem Landespreis Hochschullehre ausgezeichnet. Für die Studierenden bedeutet das, dass sie in jedem Semester einen Anteil von 10 bis 30 Prozent des Gesamtpensums in Form von Projektarbeiten absolvieren. Im fünften Semester werden dabei im Rahmen des Moduls „Optische Sensoren“ von Gruppen aus 4 bis 5 Studierenden Lichtschrankensysteme praxisnah geplant, gebaut und präsentiert. Für das kommende Wintersemester ist vorgesehen, dass diese Lichtschrankensysteme für Anwendungen im Bogensport ausgelegt werden.	Prof. Löffler-Mang, FR Experimentalphysik, Optik Optische Sensoren Lasermesstechnik Astronomie, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	Studierende des 8. Semesters im Master-Studiengang Mechatronik/Sensortechnik.
16	Desammonifikation zur effektiven Stickstoffentfernung aus Kokereiabwasser	Kokereiabwässer lassen sich nur mit speziellen Verfahren behandeln. Es soll in ersten Tests untersucht werden, ob der Stickstoff dieser hochbelasteten Abwässer mit Hilfe von speziellen desammonifizierenden Bakterien entfernt werden kann. Im Rahmen des Projektes soll konkrete Teamarbeit erfahrbar und ein gemeinsames Ziel verfolgt werden. Das Projekt ist in Phasen zu gliedern und deren Fortschritte zu dokumentieren. Es wird ein Abschlussbericht sowie mündliche Zwischen- und Abschlusspräsentationen erwartet. Das Vorgehen wird im Team erarbeitet und flexibel veränderten Rahmenbedingungen und erzielten Zwischenergebnissen angepasst. Ziel ist eine neue Methode der Stickstoffentfernung mittels Mikroorganismen an Kokereiabwässern zu erproben.	Prof. Brunner, FR Biologische und Umweltverfahrenstechnik, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	Studenten des Studiengangs Maschinenbau und Prozesstechnik ab dem 4. Semester.
17	HYG: Praktische Erprobung und Vergleich neuer Methoden der Oberflächendesinfektion.	Hygiene und Vermeidung von Mikroorganismen sind wichtige Aufgaben in den Bereichen Medizin und Ernährung. Neue Verfahren versprechen hier wirksame Unterstützung. Möglichkeiten und Grenzen ihrer Anwendbarkeit sollen untersucht werden. Im Rahmen des Projektes soll konkrete Teamarbeit erfahrbar und ein gemeinsames Ziel verfolgt werden. Das Projekt ist in Phasen zu gliedern und deren Fortschritte zu dokumentieren. Es werden ein Abschlussbericht sowie mündliche Zwischen- und Abschlusspräsentationen erwartet. Das Vorgehen wird im Team erarbeitet und flexibel veränderten Rahmenbedingungen und erzielten Zwischenergebnissen angepasst. Ziel ist es, anhand praktischer Tests die Möglichkeiten und Grenzen neuer Desinfektionsverfahren zu untersuchen	Prof. Brunner, FR Biologische und Umweltverfahrenstechnik, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	Studenten des Studiengangs Maschinenbau und Prozesstechnik ab dem 4. Semester.

Nr.	Projekt	Projektbeschreibung	Ansprechpartner	Bewerberkreis
18	Wasserdesinfektionen mittels anodischer Oxidation	Das Projekt soll Verfahren der anodischen Oxidation technisch und wirtschaftlich vergleichen und auf ihre Tauglichkeit zur Desinfektion von Wässern überprüfen. Im Rahmen des Projektes soll konkrete Teamarbeit erfahrbar und ein gemeinsames Ziel verfolgt werden. Das Projekt ist in Phasen zu gliedern und deren Fortschritte zu dokumentieren. Es wird ein Abschlussbericht sowie mündliche Zwischen- und Abschlusspräsentationen erwartet. Das Vorgehen wird im Team erarbeitet und flexibel veränderten Rahmenbedingungen und erzielten Zwischenergebnissen angepasst. Ziel ist es, verschiedene marktgängige Verfahren zu testen, die eine kostengünstige Desinfektion bei geringem Energie und Stoffeinsatz anpreisen.	Prof. Brunner, FR Biologische und Umweltverfahrenstechnik, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	Studenten des Studiengangs Maschinenbau und Prozesstechnik ab dem 4. Semester
19	TrinkWas: Trinkwasserqualität im Saarland	Wasser ist das Lebensmittel Nr.1. Die Qualität der Trinkwässer verschiedener Anbieter des Saarlandes soll erfasst und verglichen werden. Im Rahmen des Projektes soll konkrete Teamarbeit erfahrbar und ein gemeinsames Ziel verfolgt werden. Das Projekt ist in Phasen zu gliedern und deren Fortschritte zu dokumentieren. Es wird ein Abschlussbericht sowie mündliche Zwischen- und Abschlusspräsentationen erwartet. Das Vorgehen wird im Team erarbeitet und flexibel veränderten Rahmenbedingungen und erzielten Zwischenergebnissen angepasst. Ziel ist es, die Trinkwasserqualität im Saarland zu erfassen und zu testen. Die Methoden der Gewinnung und Verteilung des Trinkwassers sollen ebenfalls erfasst und bewertet werden.	Prof. Brunner, FR Biologische und Umweltverfahrenstechnik, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	Studenten des Studiengangs Maschinenbau und Prozesstechnik ab dem 4. Semester.

Förderschwerpunkt Instrumentalmusik

Projekt	Projektbeschreibung	Projektpartner	Bewerberkreis
Stipendien für besonders förderungswürdige Studierende der HFM	Die Stipendien der StudienStiftungSaar sollen primär Studierenden zu Gute kommen, die aufgrund ihrer herausragenden musikalischen Begabung und der erbrachten Studienleistungen besonders förderungswürdig erscheinen und sich dem Standort Saarland in besonderer Weise verbunden fühlen.	Prof. Thomas Duis, Rektor der Hochschule für Musik Saar	Vollmatrikulierte Studierende sowie Jungstudierende der HFM Saar

Förderschwerpunkt Gesellschaftsrelevante Gestaltung

Projekt	Projektbeschreibung	Projektpartner	Bewerberkreis
Gesellschaftsrelevante Gestaltung	Studienanfänger, mittlere Semester, und Diplomkandidaten sind aufgerufen, das Thema 'Gesellschaftsrelevante Gestaltung' durch einen interdisziplinären Projektvorschlag zu interpretieren. Projekte sollen die gesellschaftlichen Relevanz gestalterischer Experimente nicht voraussetzen, sondern auf kritisch-kreative Weise neu begründen. Einreichungen sollen deutlich machen, auf welches Verständnis von Gesellschaft sich die vorgeschlagenen Projektvorschläge beziehen, und die gewählten gestalterischen Verfahren in Bezug setzen zu diesem Gesellschaftsbegriff.	Prof. Ivica Maksimovic, Rektor der Hochschule der Bildenden Künste Saar	Alle Studierenden der HBK Saar